

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Ländlich-periphere Räume in Nordostdeutschland	2
1.2	Methodischer Ansatz	3
1.3	Aufbau des Bandes	5
2	Zum Gegenstand der Wissensgesellschaft	7
2.1	Wissen – eine Begriffserklärung	7
2.1.1	Daten – Informationen – Wissen	8
2.1.2	Wissen als Handlungsvermögen	9
2.1.3	Wissen als Gemeinschafts- und Privatgut	11
2.1.4	Interaktion und Organisation der Wissensgenerierung im Raum	13
2.2	Wissensgesellschaft und ihre Dimensionen	15
2.2.1	Soziale Dimension der Wissensgesellschaft	16
2.2.2	Ökonomische Dimension der Wissensgesellschaft	24
2.2.3	Technische Dimension der Wissensgesellschaft	29
3	Ländliche Räume in der Wissensgesellschaft: Zwischen Zentrum und Peripherie	36
3.1	Eine begriffliche Klärung: Peripherie und Peripherisierung	36
3.2	Theorien zur Peripherisierung ländlicher Räume in der Wissensgesellschaft	38
3.3	Theorien zur „Entperipherisierung“ ländlicher Räume in der Wissensgesellschaft	41
3.4	Wissensgesellschaftliche Typen der ländlichen Räume Deutschlands	43
3.5	Ausblick	46
4	Vertiefungsbeiträge	48
4.1	Bildungslandschaften: Soziale Bedeutung von Grundschule und Hochschule	51
4.1.1	Grundschule, das soziale Zentrum von Dorf und Kleinstadt	51
4.1.2	Raumpioniere und die Familienschule	52
4.1.3	Kommunale Bildungslandschaft in Vorpommern-Greifswald und die Rolle der Hochschulen	54

4.1.4	Regionales Engagement der Hochschule Neubrandenburg	55
4.1.5	UniDorf-Projekte oder: vom „Restraum“ zum „Gestaltungsraum“	57
4.1.6	Für eine Kommunalisierung der Schullandschaft	58
4.1.7	Fazit: Wissensgesellschaftliche Relevanz	59
4.2	Schule und Beruf: Bildungsnetzwerke zwischen Schulen, Unternehmen und Kommunen	60
4.2.1	Wissensgesellschaftliche Problemstellung: Bildung und Qualifikation in ländlich-peripheren Regionen Brandenburgs	62
4.2.2	Netzwerke im Mittelbereich Perleberg/Wittenberge	63
4.2.3	Netzwerke im Mittelbereich Zehdenick/Gransee	66
4.2.4	Erfahrungen mit Bildungsnetzwerken in beiden Mittelbereichen	68
4.2.5	Fazit: Wissensgesellschaftliche Relevanz	69
4.3	„Offene Hochschule“: Neue Chancen für die Erwachsenenbildung	70
4.3.1	Rahmenbedingungen der Öffnung und Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung	71
4.3.2	Regionalökonomische Rahmenbedingungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte	73
4.3.3	„Offene Hochschule“ in der Region Mecklenburgische Seenplatte	75
4.3.4	Rolle intermediärer Institutionen	77
4.3.5	Strategieansätze und Handlungsempfehlungen	82
4.3.6	Fazit: Wissensgesellschaftliche Relevanz	84
4.4	Wissensökonomie: Perspektiven ausgewählter regionaler Wachstumskerne in Brandenburg	86
4.4.1	Wissensökonomie in drei ausgewählten Landkreisen Brandenburgs	87
4.4.2	Beschäftigtenentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels	92
4.4.3	Wissensökonomische Herausforderungen in den regionalen Wachstumsusername der drei Landkreise	96
4.4.4	Ausblick	102
4.4.5	Fazit: Wissensgesellschaftliche Relevanz	107
4.5	Gesundheitsinfrastruktur: Schnittstelle zwischen Teilhabe und Wirtschaftsfaktor	108
4.5.1	Entwicklungstrends der Gesundheitsinfrastruktur und ihrer Bedeutung in ländlich-peripheren Räumen	110
4.5.2	Räumliche Strategien	112
4.5.3	Räumlich relevante Lösungsansätze	115
4.5.4	Fazit: Wissensgesellschaftliche Relevanz	123

5	Fazit: Wissensgesellschaft als Herausforderung für ländlich-periphere Regionen	125
5.1	Ländlich-periphere Spezifika wissenschaftlicher Entwicklung	125
5.2	Strategische Herausforderungen wissenschaftlicher Entwicklung	128
5.3	Einflussmöglichkeiten der räumlichen Planung	129
6	Conclusion: the knowledge society as a challenge for rural peripheral regions	131
6.1	Rural peripheral specifics of the development of the knowledge society	131
6.2	Strategic challenges posed by the development of the knowledge society	134
6.3	The potential influence of spatial planning	135
	Literatur	137
	Autoren	151
	Kurzfassung / Abstract	153